

INHALTSVERZEICHNIS

ZUM GELEIT	5
VORWORT UND WIDMUNG	7
INHALTSVERZEICHNIS	11
ABKÜRZUNGEN	15
EINLEITUNG	21
1. BERATUNG ALS PRAKTIZIERTE FORM DER MITVERANTWORTUNG	27
1.1 Die theologischen Grundlagen der Mitverantwortung	28
1.2 Die kommuniale Leitung des Diözesanbischofs	33
1.3 Die umfassende Mitwirkung und Mitverantwortung der Gläubigen	36
1.4 Die rechtliche Ausgestaltung der Beratung	42
1.4.1 Die Mitwirkung durch Zustimmung	43
1.4.2 Die Mitwirkung durch Rat	46
1.4.3 Die Grenzen der Mitverantwortung	49
1.5 Das Konzept der Beratung und Mitverantwortung im kirchlichen Recht	55
1.6 Zusammenfassung	58
2. VERFASSUNGSRECHTLICH VERANKERTE GREMIEN DER BERATUNG UND MITVERANTWORTUNG	59
2.1 Die Diözesansynode	59
2.1.1 Die Grundlagen und die Entstehung der Normen über die Diözesansynode	59
2.1.2 Die Definition der Diözesansynode im geltenden Recht	64
2.1.3 Die Mitglieder der Diözesansynode	66
2.1.4 Das Verhältnis zwischen Diözesanbischof und Diözesansynode	71
2.1.5 Die Aufgaben und Kompetenzen der Diözesansynode	76
2.1.6 Die Ordnung der Diözesansynode	79
2.1.7 Die Dauer der Diözesansynode	81
2.1.8 Zusammenfassung	83

2.2	Der Priesterrat	85
2.2.1	Die Grundlagen und die Entstehung der Normen über den Priesterrat	85
2.2.2	Die Definition des Priesterrates im geltenden Recht	95
2.2.3	Die Mitglieder des Priesterrates	101
2.2.4	Das Verhältnis zwischen Diözesanbischof und Priesterrat	106
2.2.5	Die Aufgaben und Kompetenzen des Priesterrates	109
2.2.6	Die Statuten des Priesterrates	112
2.2.7	Die Amtsdauer des Priesterrates	116
2.2.8	Zusammenfassung	125
2.3	Das Konsultorenkollegium	127
2.3.1	Die Grundlagen und die Entstehung der Normen über das Konsultorenkollegium	127
2.3.2	Die Definition des Konsultorenkollegiums im geltenden Recht	134
2.3.3	Die Mitglieder des Konsultorenkollegiums	136
2.3.4	Das Verhältnis zwischen Diözesanbischof und Konsultorenkollegium	139
2.3.5	Die Aufgaben und Kompetenzen des Konsultorenkollegiums	142
2.3.6	Die Statuten des Konsultorenkollegiums	148
2.3.7	Die Amtsdauer des Konsultorenkollegiums	149
2.3.8	Zusammenfassung	151
2.4	Das Kathedral- oder Domkapitel	153
2.4.1	Die Grundlagen und die Entstehung der Normen über das Kathedralkapitel	153
2.4.2	Die Definition des Kathedralkapitels im geltenden Recht	166
2.4.3	Die Mitglieder des Kathedralkapitels	169
2.4.4	Das Verhältnis zwischen Diözesanbischof und Kathedralkapitel	175
2.4.5	Die Aufgaben und Kompetenzen des Kathedralkapitels	178
2.4.6	Die Statuten des Kathedralkapitels	183
2.4.7	Die Amtsdauer des Kathedralkapitels	185
2.4.8	Zusammenfassung	186
2.5	Der Bischofsrat	187
2.5.1	Die Grundlagen und die Entstehung der Normen über den Bischofsrat	187
2.5.2	Die Definition des Bischofsrats im geltenden Recht	190
2.5.3	Die Mitglieder des Bischofsrats	193
2.5.4	Das Verhältnis zwischen Diözesanbischof und Bischofsrat	194
2.5.5	Die Aufgaben und Kompetenzen des Bischofsrats	195
2.5.6	Die innere Ordnung des Bischofsrats	196

2.5.7	Die Dauer des Bischofsrats	197
2.5.8	Zusammenfassung	197
2.6	Der Diözesanpastoralrat	199
2.6.1	Die Grundlagen und die Entstehung der Normen über den Diözesanpastoralrat	199
2.6.2	Die Definition des Diözesanpastoralrats im geltenden Recht	212
2.6.3	Die Mitglieder des Diözesanpastoralrats	215
2.6.4	Das Verhältnis zwischen Diözesanbischof und Diözesanpastoralrat	218
2.6.5	Die Aufgaben und Kompetenzen des Diözesanpastoralrats	221
2.6.6	Das Statut des Diözesanpastoralrats	223
2.6.7	Die Dauer des Diözesanpastoralrats	224
2.6.8	Zusammenfassung	225
2.7	Der Diözesanvermögensverwaltungsrat	227
2.7.1	Die Grundlagen und die Entstehung der Normen über den Diözesanvermögensverwaltungsrat	227
2.7.2	Die Definition des Diözesanvermögensverwaltungsrats im geltenden Recht	232
2.7.3	Die Mitglieder des Diözesanvermögensverwaltungsrats	233
2.7.4	Das Verhältnis zwischen Diözesanbischof und Diözesanvermögensverwaltungsrat	236
2.7.5	Die Aufgaben und Kompetenzen des Diözesanvermögensverwaltungsrats	241
2.7.6	Das Statut des Diözesanvermögensverwaltungsrats	245
2.7.7	Die Dauer des Diözesanvermögensverwaltungsrats	245
2.7.8	Zusammenfassung	246
3.	WEITERE FELDER UND FORMEN DER BERATUNG DES DIÖZESANBISCHOFS	247
3.1	Die sachverständigen Berater in der kodikarischen Ordnung	249
3.2	Die Berater und Beratungsorgane mit außerkodikarischen universalkirchlichen Rechtsgrundlagen	252
3.2.1	Die diözesanen Kommissionen für Liturgie, für Kirchenmusik und für sakrale Kunst	252
3.2.2	Der Ökumene-Beauftragte und die Ökumene-Kommission auf Diözesanebene	253
3.2.3	Die weiteren diözesanen Kommissionen	255
3.3	Zusammenfassung	257

4.	GREMIIEN DER BERATUNG UND MITVERANTWORTUNG OHNE UNIVERSALKIRCHLICHE RECHTSGRUNDLAGE	259
4.1	Die Ordinariatskonferenz oder der Geistliche Rat	260
4.2	Der Diözesanrat der Katholiken oder Katholikenrat.....	268
4.3	Die Dekane- oder Dechantenkonferenz	275
4.4	Zusammenfassung.....	284
5.	VERHÄLTNISS ZWISCHEN DEN VERSCHIEDENEN RÄTEN UND BERATUNGSORGANEN	285
5.1	Die Lösungsvorschläge der Nachkonzilszeit	287
5.2	Die Lösungswege des geltenden Rechts	292
5.2.1	Die Unterscheidung der jeweiligen Rechtsgrundlagen	293
5.2.2	Die funktionale Zuordnung der Räte und Gremien.....	296
5.2.3	Die Reduzierung der Räte und Gremien	298
5.3	Anstelle einer Zusammenfassung: Ein Vorschlag zur Strukturierung der diözesanen Beratungsgremien	302
6.	ANSTOSS FÜR EINE KOMMUNIALE LEITUNGS- UND BERATUNGSKULTUR	305
	QUELLEN UND QUELLENSAMMLUNGEN.....	307
	LITERATUR.....	309